

Caßel¹ den 21^{sten} Januar
[18]27.

Geehrtester Freund,

Zuerst sage ich Ihnen meinen ergebensten Dank, daß Sie mein Unternehmen so thätig unterstütz[t] haben; zugleich bitte ich um Verzeihung, daß die Exemplare noch nicht abgeliefert sind. Die Bestellungen waren zahlreicher, als ich glaubte und die dadurch nöthig gewordene Vermehrung der Ausgabe hat die Herausgabe verzögert. Es wird nun aber an den le[t]zten Lagen gedruckt und in 8 Tagen kann das Versenden beginnen.²

Die Veranlassung zu diesem Briefe ist ein Auftrag der Madame Catalani³ die seit einigen Tagen hier ist und übermorgen Concert geben wird. Sie hatte die Absicht über Hannover zu reisen, da der Herzog⁴ sie früher sehr ausgezeichnet hat, fürchtet aber je[t]zt wegen der Trauer zu einer sehr ungünstigen Zeit zu kommen. Sie mögte daher gern wissen, wie lange das Theater geschlossen seyn wird, und wie bald der Herzog von London zurückkehren wird. Um dies zu erfahren, bin ich so frey mich an Sie zu adressiren und ersuche Sie ergebenst, mir über diese beyden Anfragen umgehend einige Auskunft geben zu wollen.

Mit inniger Hochachtung und Freundschaft stets

der Ihrige
Louis Spohr.

Rückseite:

Spohr
ret[our] den 24^t.
von Braunschweig
[Retour-Notiz]

Sr.⁵ Wohlgeb[oren] [daneben/darüber Stempel: CASSEL [\] 21 JAN 1827]
Herrn B. Hausmann
in
franco.⁶ Hannover.

[im runden Stempel: 23 [\] [unleserlich]]

¹ Kassel

² Es handelt sich um das Oratorium „Die letzten Dinge“ (Werk ohne Opuszahl 61), welches 1827 im Selbstverlag erschien.

³ Angelica Catalani (1780-1849); Opernsängerin

⁴ Adolph Friedrich von Cambridge (1774-1850); Militär, Vizekönig und Statthalter in Hannover

⁵ Seiner

⁶ franco = frei